

Zu viel des Guten bleibt immer noch zu viel

Die kleine Anna kommt in letzter Zeit nicht mehr aus dem Nachdenken heraus. Ihre Mama liebt ihre kleine Tochter über alles. Und eigentlich liebt sie ihre Mutter auch, doch mittlerweile scheint diese ein wenig zu überbetreiben. Hiermit meint Anna natürlich nicht ihre Liebe, sondern das ewige Küssen. Denn Anna hat entschieden, dass sie keine Kisse mag - manchmal fühlt sie sich von den Liebesbeweisen ihrer Mutter nämlich regelrecht erdrückt. Schließlich fällt Anna nichts anderes mehr ein, als sich zu verstecken, doch ihre Mutter spürt sie an jedem ihrer Zufluchtsorte auf.

Schließlich weiß sich Anna nicht mehr zu helfen: Sie verrät ihrer Mutter, dass sie keine Kisse mehr haben will und die Welt ihrer Mutter bricht zusammen. Dass sie so weinen muss, hat Anna nicht gewollt. Anna versichert ihr, dass ihre Abneigung gegen Kisse nicht bedeutet, dass sie ihre Mutter nicht mehr lieb hat. Selbstverständlich ist diese daraufhin überglücklich und drückt ihre Freude aus, indem sie ihre kleine Tochter regelrecht mit Küssen überschüttet. Eine andere Lösung für Annas Kussproblem muss her - soviel ist klar. Und eine große Rolle hierbei spielt schließlich ein niedlicher kleiner Hund, den die gesamte Familie schlicht zum Knuddeln findet ...

Egal wie amüsant Annas Problem eingangs scheinen mag - die Tatsache, dass "Anna will nicht geküsst werden" eine durchaus ernste Materie aufgreift, wird auf den zweiten Blick deutlich. Vielen Eltern mag es vielleicht Freude bereiten, ihre Kinder über Geburt zu verhetzeln, doch die Auswirkungen ihrer Überfürsorge auf ihre Kinder sind ihnen oftmals gar nicht bewusst. Die humorvolle Leichtigkeit mit der die belgische Autorin Nadine Monfils ein solch komplexes Themengebiet zu einem Kinderbuch verarbeitet hat, ist bemerkenswert. Denn an "Anna will nicht geküsst werden" kann jeder seinen Spaß haben, egal ob ihm die tiefere Sinn des Bilderbuchs bewusst ist oder nicht.

Ein ganzlich unbeschwert anmutendes Kinderbuch über ein schwieriges Thema vorzulegen, ist wahrlich keine leichte Aufgabe, doch Nadine Monfils und ihrer Illustratorin Claude K. Dubois gelingt dies spielend. Der augenzwinkernde Humor von Annas Versuchen, ihr "Kussproblem" zu lösen, ist schier unwiderstehlich und wird jedem beim Lesen mehr als einmal ein Lächeln aufs Gesicht zaubern. "Anna will nicht geküsst werden" ist so für jedermann zugänglich und lädt jeden Leser ein, sich mit den tieferen Qualitäten von Annas Geschichte zu beschäftigen. Ein herzerwärmender Bilderbuchspaß voller Charme, dessen piffiger Humor auch großen Lesern Freude bringen wird.

Johannes Schaack 13.12.2010

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)